

REDABAS - Kurzdokumentation

Leistungsparameter

Anzahl der Felder pro Satz	:	max.	32
Satzlänge in Byte (insgesamt)	:	max.	1000
Anzahl der Sätze pro DBD-Datei	:	max.	65535
Feldlänge in Byte (Zeichenkettenfeld)	:	max.	254
Genauigkeit numerischer Felder	:	10 Stellen	
Absolut größte und kleinste Zahl	:	1.8*E63 bzw. 1*E-63	
Anzahl Speichervariablen	:	max.	64
Anzahl und Länge (Byte) der Kommandos	:	ca. 60 bzw. max.	254
Anzahl der Kommandos einer Kommandodatei:	:	unbegrenzt	
Anzahl gleichzeitig benutzter Dateien	:	max.	16
davon	:	max. 2 DBD und 7 IDX	
Index-Schlüssellänge (insgesamt, Byte)	:	max.	99
Anzahl der Ausdrücke im SUM-Kommando	:	max.	5
Anzahl der Zeichen in REPORT-Kopfzeile	:	max.	254
Anzahl der Felder im REPORT-Kommando	:	max.	24
Anzahl der offenen GET-Kommandos (READ)	:	max.	64

Dateien und zulässige Dateikennzeichen

REDABAS besteht aus den Dateien

- REDABAS.COM * Eigentliches Datenbanksystem REDABAS
- RDBASOVR.COM * Überlagerungen und Systemnachrichten
- RDBASMSG.TXT * HELP-Kommando-Textdatei unnötig, wenn HELP nicht verwendet wird

In der Übersicht sind nur die zur Nutzung des REDABAS erforderlichen Programmdateien aufgeführt, zusätzlich ist aber nur zur Anpassung an die verwendete Hardware noch ein spezielles Installationsprogramm einmalig auszuführen. Im weiteren sind nachfolgend alle beim REDABAS zulässigen Dateikennzeichen bzw. Dateitypen mit ihrer jeweiligen Bedeutung aufgeführt:

.DBD	* Datenbank-Datei bzw. Relation
.IDX	* Index-Datei
.PRG	* Kommando-Datei
.VAR	* Speicher-Variablen-Datei
.DEF	* REPORT-Form-Datei
.MSK	* READ-Format-Datei
.TXT	* Text-Datei im System-Daten-Format (SDF) mit/ohne Trennzeichen
.BAK	* Sicherungsdatei (alter Zustand) nach MODIFY-Kommando

Möglichkeiten des HELP-Kommandos

Mit Hilfe des HELP-Kommandos kann der Anwender sich unmittelbar im Dialog gewünschte Informationen zu REDABAS zielgerichtet verschaffen. Zu diesem Zweck kann im REDABAS-Kommandomodus nach dem Bereitschaftszeichen ":" und der Eingabe von HELP zusätzlich ein weiteres Schlüsselwort als Subkommando eingegeben werden.

Die Kommandoeingabe ist wie bei allen Kommandos mit ENTER abzuschließen, worauf die gewünschte Information erscheint. Ist die Information über mehrere Bildschirmbilder verteilt, so ist durch Betätigen irgendeiner Taste zum nächsten Bild weiter zu blättern usw. Ansonsten kann das HELP-Kommando jederzeit durch 2-maliges Betätigen der ESC-Taste abgebrochen werden, um im REDABAS weiterzuarbeiten.

Schlüsselwörter für das HELP-Kommando

REDABAS	* Allgemeiner Überblick
LEISTUNG	* Leistungsparameter bzw. Beschränkungen
INSTALL	* Hinweise zum Einrichten
DATEIEN	* Dateien und zulässige Dateikennzeichen
BEGRIFFE	* Begriffserläuterung für die Kdo.-beschreibungen
FUNKTIONEN	* Zulässige Funktionen
(kommando)	* Beschreibung des angegebenen Kommandos
TASTATUR	* Bedeutung spezieller Tastaturfunktionen
NEU	* Hinweise zu [nderungen in neuen Versionen

Übersicht über alle REDABAS-Kommandos in alphabetischer Folge

```

-----
?          * Anzeigen von Feldern, Variablen, Funktionen und
          * Ausdrücken
??         * Analog "?", jedoch ohne Zeilenvorschub vor der
          * Ausgabe
@          * Formatierte Aus- und Eingabe von Daten auf
          * Bildschirm oder Drucker
ACCEPT    * Eingabe alphanumerischer Zeichen in eine Speicher-
          * Variable
APPEND     * Hinzufügen von Daten an eine DBD-Datei (auch aus
          * anderer DBD- o. TXT-Datei)
BROWSE    * Anzeige und Korrektur von bis zu 19 Sätzen einer
          * DBD-Datei
CANCEL    * Abschluß der Ausführung einer PRG-Datei und Übergang
          * zum Kommandomodus (interaktive Kommandoausführung im
          * Dialog)
CHANGE    * Korrektur einzelner Felder, Sätze einer DBD-Datei
CLEAR     * Stellt Anfangszustand her (Schließen aller Dateien,
          * deaktivieren Speicher-Variablen)
CONTINUE  * Fortsetzung des LOCATE-Kommandos
COPY      * Kopiert DBD-Datei auf Zielfile mit Dateityp DBD
          * oder TXT
COUNT    * Zählt Anzahl der selektierten Sätze einer DBD-Datei
CREATE    * Definiert DBD-Datei samt sofortiger Eingabe von
          * Datensätzen
DELETE    * Markiert zu löschende Sätze (s. PACK) einer DBD-
          * Datei bzw. löscht beliebige Dateien von Diskette
DISPLAY   * Anzeige des Inhalts oder der Struktur von DBD-Datei
          * sowie von Speicher-Variablen, REDABAS-Statusinf.,
          * Diskettenverzeichnis
DO        * Ausführung einer PRG-Datei, Definiert
          * Programmbefehlsschleife in REDABAS-Programmen
EDIT      * Korrektur von Sätzen einer DBD-Datei über Ausgabe
          * der Satznummer
EJECT     * Bewirkt Seitenvorschub am Drucker
ELSE      * Beginn des alternativen "unwahren" Programmzweiges

```

ENDCASE	* Abschluß des CASE-Kommandos
ENDDO	* Abschluß des DO- Kommandos
ENDIF	* Abschluß des IF- Kommandos
ENDTEXT	* Abschluß des TEXT-Kommandos
ERASE	* CLS und HOME
FIND	* Sucht ersten zum angegebenen Schlüssel der Index- Datei (IDX) gehörigen Datensatz in einer DBD-Datei
GO bzw. GOTO	* Stellt DBD-Datei auf angegebenen Datensatz ein
HELP	* Stellt Hilfsinformationen bereit
IF	* Kommando zur bedingten Programmabarbeitung, "wahrer" Programmzweig
INDEX	* Erstellt INDEX-Datei zur aktuellen DBD-Datei
INPUT	* Eingabe in Speicher-Variable (insbes. num. und log. Werte)
INSERT	* Einfügen von Sätzen an beliebige Positionen der DBD- Datei
JOIN	* Erzeugt aus zwei DBD-Dateien eine dritte DBD-Datei
LIST	* Analog DISPLAY, jedoch ohne Halt nach je 15 Sätzen
LOCATE	* Sucht ersten Satz zur angegebenen Bedingung in der DBD-Datei
LOOP	* Springt in DO-WHILE-Schleife sofort zum ENDDO- Kommando vor
MODIFY	* Erstellt und Korrigiert PRG-Dateien und ändert die Dateistruktur bestehender DBD-Dateien
NOTE bzw. *	* Kommentaranweisung
PACK	* löscht physisch die beim DELETE-Kommando markierten Sätze
QUIT	* Gibt Kontrolle ans SCPX 1526 zurück (ev. Mit Prozedurverarbeitung)
READ	* Formatierte Eingabe (im Zusammenspiel mit dem @- Kommando)
RECALL	* Entfernt die beim DELETE-Kommando gesetzten Löschmarkierungen
REINDEX	* Aktualisiert alle aktiven INDEX-Dateien
REMARK	* Ausgabe eines Kommentartextes/Ablaufinf. bei PRG- Dateien
RENAME	* Umbenennung beliebiger Dateien
REPLACE	* Feldweise Korrektur der Sätze einer DBD-Datei
REPORT	* Generiert Standardberichtsprogramm und erstellt Standardberichte
RESET	* Aktualisiert Laufwerksinf. analog wie bei SCPX- warmstart mit ^ C
RESTORE	* Ließt Speicher-Variablen in einer VAR-Datei
RETURN	* Schließt Arbeit mit einer Kommandodatei (PRG) ab
SAVE	* Sichert Speicher-Variablen in einer VAR-Datei
SELECT	* Schaltet bei Parallelverarbeitung zwischen PRIMARY- und SECONDARY-DBD-Datei zum entsprechenden Zugriff zur Datei um
SET	* Stellt zentrale REDABAS-Steuerparameter geeignet ein
SKIP	* Stellt Satz in DBD-datei um angegebene Satzanzahl vor oder zurück
SORT	* Sortiert DBD-Datei nach einem angebbaren Feld
STORE	* Dient der Einrichtung und Korrektur von Speicher- Variablen
SUM	* Zeigt an bzw. speichert die Summe von numerischen Ausdrücken oder Feldern mehrerer Sätze

TEXT	* In PRG-Dateien eingebetteter Text (zwischen TEXT und ENDTEXT), der auf dem Bildschirm oder Drucker ausgegeben wird.
TOTAL	* Erzeugt neue DBD-Datei mittels einer anderen DBD-Datei
UPDATE	* Korrektur einer DBD-Datei mittels einer anderen DBD-Datei
USE	* Aktiviert DBD-Datei zur Verarbeitung (u.U. mit Index-Datei)
WAIT	* Wartezustand (bis ein Zeichen über Tastatur eingegeben wird)

Syntaktische Grundelemente

(n)	* Numerischer Direktwert bzw. Zahlenkonstante
(1)	* Logischer Direktwert wahr
(z)	* Zeichenketten-Direktwert, beliebige Zeichen eingeschlossen in ' oder "
(var)	* Variable (feld) / (variable)
(var liste)	* Durch Komma getrennte Aufzählung von Variablen
(feld)	* Feld: Element der Dateibeschreibung (aller Sätze) der DBD-Datei Feldname: Max. 10-stelliger Name, mit Buchstaben beginnend; ferner sind Ziffern erlaubt. Qualifizierung gleicher Feldnamen als P.(feld) bzw. S.(feld) bei Verwendung von PRIMARY- bzw. SECONDARY-DBD-Dateien erlaubt Feldtyp: N - Numerisch, L - Logisch, C - Zeichenkette
(feld liste)	* Durch Komma getrennte Aufzählung von Feldern
(variable)	* Hauptspeicher bzw. Memoryvariable: Name und Typ analog (feld)
(var.-liste)	* Durch Komma getrennte Aufzählung von Hauptspeichervariablen
(ausdr)	* Ausdruck: (ausdr) / (lausdr) / (zausdr)
(ausdr liste)	* Durch Komma getrennte Aufzählung von Ausdrücken
(nausdr)	* Numerischer Ausdruck: durch arithmetische Operatoren verbundene num. Direktwerte, num. Variablen, num. Funktionen und auch num. Ausdrücke selbst
(nausdr liste)	* Durch Komma getrennte Aufzählung von numer. Ausdrücken
(lausdr)	* logischer Ausdruck: durch log. Operatoren verbundene log. Direktwerte, log. Variablen, log. Funktionen, log. Ausdrücke selbst sowie auch durch Vergleichsoperatoren verbundenen num. Ausdrücke
(lausdr liste)	* Durch Komma getrennte Aufzählung von log. Ausdrücken
(zausdr)	* Zeichenkettenausdruck: durch Zeichenkettenoperatoren verbundene Zeichenketten-Direktwerte, Zeichenketten-Variablen, Zeichenketten-Funktionen und Zeichenketten-Ausdrücke
(zausdr liste)	* Durch Komma getrennte Aufzählung von Zeichenkettenausdrücken
(adresse)	* Hauptspeicheradresse (dezimal)

(auswahl) * Gültigkeitsbereich bzw. Auswahl beim aktuellen Kommando

ALL alle Sätze der DBD-datei

NEXT (n) die nächsten n Sätze der DBD-Datei

RECORD (n) nur der n.-te Satz der DBD-Datei

FOR (lausdr) jeder Satz der DBD-Datei mit (lausdr)=wahr/.T.
(FOR impliziert die Klausel ALL)

WHILE (lausdr) die nächsten Sätze der DBD-datei, solange wie(lausdr)=wahr?.T. (WHILE impliziert NEXT 65535)

(byte liste) * Durch Komma getrennte Aufzählung dezimal angegebener Bytes

(datei) * Dateiname der Form "l:dsn.dkz", Dateiname max. 8-stellig

(datei liste) * Durch Komma getrennte Aufzählung von Dateinamen

(datum) * Datumsausgabe der Form xx.xx.xx oder xx/xx/xx

(dbparameter) * Steuerparameter (Schalter oder Wert)

(dez) * Anzahl der Kommastellen, d.h. ganze Zahl der Form (n)/(variable)

(edit) * Kette von Editierzeichen zur Anzeige- / Druck-Konvertierung bzw. zur Prüfung von Tastatureingaben:

#,9	Darstellung bzw. Prüfung für eine Ziffer
\$,*	Darstellung ohne führende Nullen
!	Darstellung von Klein- als Großbuchstaben
A	Darstellung bzw. Prüfung für ein Alphazeichen
X	Darstellung bzw. Prüfung für ein beliebiges Zeichen

(koomandos) * Ein oder mehrere vollständige Kommandos

(koordinaten) * Koordinaten zur Cursor- bzw. Druckerpositionierung in der Form: (nausdr), (nausdr) (einschl. relativer Positionierung)

(länge) * Längenangabe, d.h. ganze Zahl der Form (n)/(variable)

(lw) * Bezeichnung eines Diskettenlaufwerkes: A bis E

(maske) * Verallgemeinerter Name (z.B. einer (datei)- o. (variablen)-Menge), in dem ein "?" für jedes beliebige einzelne Zeichen und "*" für einen beliebigen Rest des Namens steht

(schlüssel) * Schlüssel einer Index-Datei in der Form (zausdr)/(feld)

(start) * Startposition, d.h. ganze Zahl in der Form (n)/(variable)

(trenn) * Trennzeichen: "/*/=/,./@

(text) * Analog (z), jedoch ohne einschließende Begrenzungszeichen

(wert) * Vorgebarer Werte eines REDABAS-Steuerparameters

> TEST ((ausdr))	* N Testet (ausdr) auf Zulässigkeit (0 falls unkorrekt, sonst ungleich 0)
> TRIM ((zausdr))	* Z Entfernt Leerstellen am Ende von (zausdr)
> TYPE ((ausdr))	* Z Bestimmt den Typ: 'N' - num. 'L' - log. 'C' - Zeichenkette 'U' - unbestimmt
> VAL ((zausdr))	* N Konvertiert (zasudr) (nur zulässig +,- sowie Ziffern und Dezimalpunkt) in ganzzahlige u.U. abgerundeten Wert
> & (variable)	* Makro: Ersetzt im REDABAS-Kommandos anstelle des Namens den Inhalt der Hauptspeichervariablen

Kommando Syntaxbeschreibung

> ? ((ausdr liste))

Bewirkt Zeilenvorschub und falls angegeben die Berechnung und Anzeige von Ausdrücken.

> ?? (ausdr liste)

Berechnung und Anzeige von Ausdrücken (ohne vorherigen Zeilenvorschub).

> @ (koordinaten) (SAY (ausdr) (USING (edit)) (GET (var) (PICTURE (edit)))

Formatierte Bildschirm- und -ausgaben bzw. Druckerausgaben unter Verwendung von Editiersteuerzeichen.

> ACCEPT ('(text)') TO (variable)

Fordert Zeichenketteneingabe (ohne Begrenzungszeichen) in die (variable) vom Typ Zeichenkette über die Tastatur dabei erscheint (text) zur Erläuterung auf dem Bildschirm.

> APPEND FROM (datei) ((FOR / WHILE) (lausdr)) (SDF) (DELIMITED (WITH (trenn)))

Fügt Datensätze aus der angegebenen DBD- oder TXT-Datei (im SDF-Format mit/ohne Trennzeichen) an die aktuelle DBD-Datei an.

> APPEND BLANK

Hängt einen leeren Datensatz an die aktuelle DBD-Datei an.

> APPEND

Hängt neue Datensätze mittels Tastatureingaben an die aktuelle DBD-Datei an.

Mittels USE eröffnete Index-Dateien werden automatisch mit gepflegt !REDABAS-Tastaturfunktionen mittels Kommando HELP TASTATUR darstellbar !

> BROWSE (FIELD (feld liste))

Zeigt auf dem Bildschirm einen Ausschnitt (max. 19 Sätze) aus der DBD-Datei und erlaubt deren feldweise Änderung.

REDABAS-Tastaturfunktionen mittels HELP TASTATUR darstellbar !

> CALL ((variable))

Ruft CPU-Unterprogramm, dessen Adresse durch SET CALL TO ... definiert wurde.

Die Register HL zeigen beim Eintritt auf den Beginn der Zeichenkette in der Hauptspeichervariablen (vom Typ C - Zeichenkette) !

> CANCEL

Bricht Ausführung einer PRG-Datei ab. REDABAS geht aus dem Programmmodus in die interaktive Kommandoausführung über!

> CHANGE ((auswahl)) FIELD (feld liste) (FOR (lausdr))

Erlaubt über die Tastatur die feldweise Korrektur der angegebenen Felder der ausgewählten Datensätzen.

(auswahl)-Standardannahme: RECORD #

Die ESC-Taste beendet bei Bedarf den CHANGE-Modus !

> CLEAR

Schließt alle eröffneten Dateien ab und löscht alle Hauptspeichervariablen (stellt REDABAS-Grundzustand ein).

> CLEAR GETS

Entaktiviert alle offenen GET-Klauseln des @-Kommandos, ohne Bildschirm löschen.

> COPY TO (datei) ((auswahl)) (FIELD (feld liste)) ((FOR / WHILE) (lausdr) (SDF) (DELIMITED (WITH (trenn))))

Kopiert die ausgewählten Sätze der aktuellen Datei in die angegebene DBD- oder TXT-Datei. Dabei werden die Sätze vollständig oder nur die angegebenen Felder übertragen.

(auswahl)-Standardannahme: ALL

> COPY TO (datei) STRUCTURE (EXTENDED) (FIELD (feld liste))

Kopiert nur die Struktur (vollständig oder nur einzelne Felder) in die angegebene DBD- oder TXT-Datei. Bei EXTENDED wird die Struktur in den Datensätzen abgelegt.

> COUNT ((auswahl)) ((FOR / WHILE) (lausdr)) (TO (variable))

Zählt die ausgewählten Datensätze der aktuellen DBD-Datei und speichert wahlweise das Ergebnis in die (variable).

(auswahl)-Standardannahme: ALL

> CREATE (datei)

Erzeugt eine neue DBD-Datei.

> CREATE (datei) FROM (datei)

Erzeugt analog eine neue DBD-Datei, die Struktur wird den Datensätzen der (datei) der FROM-Klausel entnommen, s. COPY-Kommando.

> DELETE ((auswahl)) (FOR (lausdr))

Setzt Löschkennzeichnung ('*') bei den ausgewählten Datensätzen der aktuellen DBD-Datei.

(auswahl)- Standardannahme: RECORD #.

> DELETE FILE (datei)

Löscht (datei) physisch auf der Diskette.

> DISPLAY ((auswahl)) ((FOR / WHILE) (lausdr)) ((ausdr liste))
(FIELDS (feld liste)) (OFF)

Berechnet und zeigt die in (ausdr liste) angegebenen Ausdrücke für alle ausgewählten Sätze der aktuellen DBD-Datei.

FIELDS nur bei mehrdeutigen Feldbezeichnungen und OFF zur Unterdrückung der aktuellen Satznummer im Bild nötig.

(auswahl)-Standardannahme: RECORD #.

Nach jeweils 15 Datensätzen unterbricht DISPLAY die Ausgabe, Abbruch mit ESC möglich.

> DISPLAY STRUCTURE

Zeigt Struktur der aktuellen DBD-Datei.

> DISPLAY FILES (ON (lx)) (LIKE (maske))

Zeigt ohne Angabe von LIKE die auf (lw) bzw. den aktiven Laufwerk vorhandenen DBD-Dateien an. Durch Angabe von LIKE lassen sich alle SCPX-Dateien anzeigen.

> DISPLAY STATUS

Weist die aktuelle DBD- und IDX-Datei aus und zeigt die aktuellen Werte der SET-Parameter an.

> DISPLAY MEMORY

Zeigt Name, Typ und Inhalt aller Hauptspeichervariablen und deren Speicherbedarf an.

> DO (datei)

Eröffnet und führt Kommando-Datei aus.

> DO WHILE (lausdr) (kommando)

Führt die folgenden Kommandos der Kommando-Datei (dateikennzeichen PRG) sooft aus, solange (lausdr) erfüllt ist.

> LOOP (kommando)

Bewirkt innerhalb der DO-WHILE-Schleife den Rücksprung zum Schleifenanfang, ohne Ausführung nachfolgender Kommandos.

> ENDDO

Beendet DO-WHILE-Schleife.

> DO CASE

Leitet die CASE-Struktur ein.

> CASE (lausdr) (kommando) ...

Führt bei wahren (lausdr) zur Ausführung der folgenden Kommandos bis zum nächsten CASE, OTHERWISE oder ENDCASE.

> OTHERWISE (kommando)

Führt zur Ausführung der folgenden Kommandos bis zum ENDCASE, wenn keine der vorherigen CASE-Bedingungen erfüllt ist.

> ENDCASE

Beendet eine DO-CASE-Befehlsfolge.

> EDIT (n)

Erlaubt das feldweise ändern des angegebenen Satzes.
Falls keine MSK-Datei mit: SET FORMAT TO (datei) vorher
bereitgestellt wurde, wird das REDABAS-Standardformat
(Feldreihenfolge gem. Datenbankstruktur) auf dem Bildschirm im
Dialog verwendet!

Tastaturfunktionen mittels HELP TASTATUR darstellbar.

> EJECT

Erzeugt Seitenvorschub am Drucker.

Nur wenn: SET PRINT ON oder SET FORMAT TO PRINT gesetzt sind,
außerdem werden die Zeilen- und Spaltenzähler (bei @) auf Null
gesetzt!

> ERASE

Löscht den Bildschirm und deaktiviert bei Verwendung von @ alle GET-
Klauseln

> FIND (z)

Sucht den ersten Datensatz in einer indizierten Datenbank, dessen
Schlüssel der Zeichenkette (z) entspricht.

> GO bzw. GOTO ((TOP) / (BOTTOM) / (RECORD (n)) / ((variable)))

Positioniert auf den ersten oder letzten Satz oder auf den Satz mit
der angegebenen Nummer der DBd-Datei.

> IF (lausdr) (kommando)

Führt die nachfolgenden Kommandos (bis zur ELSE oder ENDIF-
Anweisung) aus, wenn (lausdr) erfüllt
ist.

> ELSE (kommando)

Führt die nachfolgenden Kommandos (bis zur ENDIF-Anweisung) aus,
wenn (lausdr) nicht erfüllt ist.

> ENDIF

Beendet die IF-Kommandofolge

> INDEX ON (schlüssel) TO (datei)

Erzeugt Indexdatei zum angegebenen Schlüssel für die aktuelle DBD-
datei.

> INPUT ('(text)') TO (variable)

Fordert den Nutzer zu einer Tastatureingabe auf und speichert die
Information typengerecht in der (variable) ab.
Insbesondere zue Eingabe num. und log. Werte einsetzen, für
Zeichenketten ist das ACCEPT-Kommando ansonsten besser geeignet !

> INSERT (BLANK) (BEFORE)

Ermöglicht dem Nutzer das Einfügen eines Daten- bzw eines leeren
(BLANK) Satzes nach oder vor (BEFORE) dem laufenden Satz der
aktuellen DBD-Datei.

Bei großen nicht indizierten Datenbanken zu zeitaufwendig, bei
indizierten Datenbanken ist INSERT äquivalent zu APPEND !

> JOIN TO (datei) FOR (lausdr) (FIELDS (feld liste))
Erzeugt aus zwei DBD-Dateien (primäre und sekundäre Datei) eine neue DBD-Datei, dabei wird jeder Datensatz der ersten Datei, der (lausdr) genügt, mit allen Datensätzen der zweiten Datei, die (lausdr) genügen, verknüpft usw.
Bei Angabe von FIELDS werden nur die genannten Felder, sonst aus beiden Dateien max. 32 Felder übernommen.
Achtung: sehr zeitaufwendig, u.U. entstehen sehr große Satzanzahlen!

> LIST ((auswahl)) ((FOR / WHILE (lausdr) ((ausdr liste)) (FIELDS (feld liste)) (OFF)
Berechnet und zeigt die in (ausdr liste) angegebenen Ausdrücke für alle ausgewählten Sätze der aktuellen DBD-Datei. FIELDS nur bei mehrdeutigen Feldbezeichnungen und OFF zur Unterdrückung der aktuellen Satznummer im Bild nötig.
(auswahl)-Standardannahme: ALL
Keine Ausgabeunterbrechung nach jeweils 15 Datensätzen, Abbruch mit ESC möglich !

> LIST STRUCTURE
Zeigt Struktur der aktuellen DBD-Datei

> LIST FIELDS (ON (lw) (LIKE (maske))
Zeigt ohne Angabe von LIKE die auf (lw) bzw. dem aktiven Laufwerk vorhandenen DBD-Dateien an. Durch Angabe von LIKE lassen sich alle SCPX-Dateien anzeigen.

> LIST STATUS
Weist die aktiven DBD- und IDX-Dateien aus und zeigt die aktuellen Werte der SET-Parameter an.

> LIST MEMORY
Zeigt Name, Typ und Inhalt aller Hauptspeichervariablen und deren Speicherbedarf an.

> LOCATE ((auswahl)) (FOR (lausdr))
Bestimmt den ersten ausgewählten Datensatz, der (auswahl) und (lausdr) genügt.
(auswahl)-Standardannahme: ALL

> CONTINUE
Setzt Suche nach dem nächsten Datensatz entsprechend dem LOCATE-Kommando fort.

> MODIFY STRUCTURE
Erlaubt die Struktur der aktuellenn DBD-datei zu verändern, wobei die Daten zerstört werden.
Mit Hilfe eines vornagehenden COPY und nachfolgendem APPEND auf eine zweitweilige Datei können die Daten erhalten werden!

> MODIFY COMMAND (datei)
Ruft den REDABAS-Texteditor der das Erstellen und ändern von Kommandodateien, Reportdateien, Formatdateien oder Textdateien unterstützt.

> NOTE (text)

Kommentar in Kommando-Dateien

> * (text)

Vergleiche mit REMARK-Kommando

Bei der Ausführung wird der Kommentar einfach übergangen!

> PACK

Löscht markierte Datensätze in der aktuellen DBD-Datei, eröffnete Index-Dateien werden automatisch aktualisiert.

Eine Alternative zu PACK stellt COPY dar, dabei kann jedoch die alte DBD-Datei als vorherige Generation erhalten bleiben. PACK ist bei großen DBD-Dateien sehr zeitaufwendig und gibt den belegten Speicher auch nicht frei, deshalb ist u.U. besser das Kommando: SET DELETE ON zu benutzen!

> POKE (adresse) (byte liste)

Ersetzt beginnend ab (adresse) die Zeichen im Hauptspeicher durch jene, die in dezimaler Form in (byte liste) genannt sind.

> QUIT (TO (kommando))

Schließt alle eröffneten Dateien ab, beendet REDABAS und führt die u.U. angegebenen SCP-Kommandos aus.

Beispiel: QUIT TO 'DIR B:', 'REDABAS RESTART' - beendet REDABAS, listet das Inhaltsverzeichnis vom Laufwerk B und startet die Kommando-Datei RESTART in REDABAS !

> READ (NOUPDATE)

Ermöglicht die formatierte Eingabe bzw. Korrektur von Variablen, die vorher durch GET-Klauseln in @-Kommando aktiviert wurden, wahlweise auch ohne aktualisieren (durch NOUPDATE) der Index-Dateien.

Erfolgte vor dem READ ein SET FORMAT TO (datei), so steuert die angegebene Format-Datei mit den in ihr enthaltenen @-Kommandos die Ausführung!

> RECALL ((auswahl)) (FOR (lausdr))

Entfernt Löschemarkierungen aus den ausgewählten Sätzen der DBD-Datei.

(auswahl)-Standardannahme: ALL.

> REINDEX ((datei))

Aktualisiert die genannte Index-datei bzw. die im vorausgegangenen SET INDEX-oder USE-Kommando aufgeführten Index-Dateien.

REINDEX bewirkt ansonsten die gleiche Funktion wie INDEX

> RELEASE (var.-liste)

Löscht die angegebenen Hauptspeichervariablen.

> RELEASE ALL

Löscht alle Hauptspeichervariablen

> RELEASE ALL LIKE (maske)

Löscht alle Hauptspeichervariablen, die der (maske) entsprechen.

> RELEASE ALL EXCEPT (maske)

Löscht alle Hauptspeichervariablen, die nicht der angegebenen (maske) entsprechen.

In (maske) kann ein "?" für jedes beliebige einzelne Zeichen und "*" für den beliebigen Rest des

Namens stehen!

Der gelöschte Hauptspeicher steht dem REDABAS wieder zur Verfügung!

> REMARK (text)

Erlaubt während der Ausführung von Kommando-Dateien die Anzeige von beliebigen (text), vgl. mit dem NOTE-Kommando.

> RENAME (datei) TO (datei)

Benennt die erstgenannte Datei in die zweite (der TO-Klausel) um. (Standarddateikennzeichen: DBD).

> REPLACE ((auswahl)) ((FOR / WHILE) (lausdr)) (feld) WITH (ausdr) (, (feld) WITH (ausdr), ...) (NOUPDATE)

Ersetzt die angegebenen Felder in den ausgewählten Datensätzen der aktuellen DBD-Datei durch die zu berechnenden Ausdrücke. Bei Angabe von NOUPDATW erfolgt keine Aktualisierung von Index-Dateien. (auswahl)-Standardannahme: RECORD #

> REPORT (FROM (datei)) ((auswahl)) ((FOR / WHILE) (lausdr)) (TO PRINT) (PLAIN)

Erzeugt, falls nicht vorhanden, eine DEF-Datei, die den Aufbau einer Standardlist enthält, sowie die Liste selbst. Andernfalls wird mit der vorhandenen DEF-Datei gleich die Liste erzeugt. Für die Listung können wie üblich Datensätze aus der aktuellen DBD-Datei ausgewählt werden.

(auswahl)-Standardannahme: ALL

Bei Angabe TO PRINT erscheint die Liste auf Bildschirm und Drucker, sonst entsprechend SET PRINT

OFF/ON auf Bildschirm oder Drucker. Mittels der Angabe PLAIN werden Seitennummer und Datum in der Liste unterdrückt !

> RESET

Nach Diskettenwechsel (ohne Unterbrechung von REDABAS) - vor allem falls die Datenbank über mehrere Disketten verteilt ist - erforderlich. Vor dem Diskettenwechsel alle Dateien schließen.

> RESTORE FROM (datei) (ADDITIVE)

Lädt eine Speicher-Variablen-Datei in den Hauptspeicher, wobei die bereits vorhandenen Variablen gelöscht werden oder bei Angabe von ADDITIVE erhalten bleiben.

> RETURN

Zeigt das logische Ende einer Kommando-Datei an und beendet ihre Ausführung.

> SAVE TO (datei) (ALL (LIKE / EXCEPT) (maske))

Speichert alle oder nur die mit Hilfe der (maske) ausgewählten (bei LIKE) bzw. nur die nicht ausgewählten (bei EXCEPT)

Hauptspeichervariablen in die angegebene Datei mit dem Dateikennzeichen VAR. In (maske) sind "?" und "*" nutzbar.

> SELECT (PRIMARY / SECONDARY)

Erlaubt den Zugriff zu zwei verschiedenen DBD-Dateien, die von REDABAS in zwei getrennten Dateibereichen, dem primären und den sekundären Dateibereich zur Vererberbeitung bereitgestellt werden. Mit diesem Kommando können beide Datenbanken parallel verarbeitet werden, mehrdeutige Feldbezeichnungen sind durch P. (feld) bzw. S. (feld) eindeutig identifizierbar !

> SET (dbparameter (ON) (OFF)

Schaltet den angegebenen REDABAS-Parameter ein (ON) oder aus (OFF).

> SET (dbparameter) TO (wert)

Stellt den angegebenen REDABAS-Parameter auf einen bestimmten Wert ein.

Nachfolgende REDABAS-Parameter (Standardwerte zuerst genannt) steuern den Ablauf wie folgt:

> SET ALTERNATE OFF/ON

Schreibt alle Bildschirmausgaben in eine Diskettendatei (außer im Seitenmodus).

SET ALTERNATE TO (datei) geht voraus !

> SET BELL ON/OFF

Akustisches Signal am Rechner ertönt (wenn vorhanden) bei falscher Eingabe.

> SET CARRY OFF/ON

Im Seitenmodus (bei APPEND usw.) werden als Eingabeerleichterung die Daten aus dem vorherigen Satz in den neuen Satz automatisch übernommen.

> SET COLON ON/OFF

Im Seitenmodus werden Variable durch Doppelpunkte eingegrenzt.

> SET CONFIRM OFF/ON

Automatischer Sprung zum nächsten Feld im Seitenmodus, wenn ein Feld gefüllt ist, ansonsten Abschluß mit RETURN erforderlich.

> SET CONSOLE ON/OFF

Alle Anzeigen erscheinen auf dem Bildschirm.

> SET DEBUG OFF/ON

Protokollierung (durch SET ECHO bzw. SET STEP) erfolgt auf dem Drucker (ON) oder auf dem Bildschirm (OFF).

> SET DELETED OFF/ON

ON verhindert die Verarbeitung zum löschen merkierter Datensätze durch beliebige Befehle (außer PACK und RECALL).

> SET ECHO OFF/ON

Ermöglicht während der Ausführung die Protokollierung der bearbeiteten Kommandos eines REDABAS-Programmes zu Testzwecken.

> SET EJECT ON/OFF

Seitenvorschub vor Erzeugung eines Reports.

> SET ESCAPE ON/OFF

Abbruch einer Kommandodatei durch die ESC-Taste möglich.

> SET EXACT OFF/ON

OFF erlaubt die Suche und den Vergleich mit verkürzten Suchbegriffen bei FIND bzw. in (lausdr) (außer Leerstellen).

> SET ITENSITY ON/OFF

Erlaubt die inverse oder intensive Zeichendarstellung im Seitenmodus.

> SET LINKAGE OFF/ON

Bewirkt das gleichartige Positionieren des Satzzeigers bei allen folgenden Kommandos, die mit (auswahl) arbeiten, in beiden Dateibereichen (primär und sekundär).

> SET PRINT OFF/ON

Sendet alle Ausgaben zum Drucker.

> SET RAW OFF/ON

OFF fügt Leerstellen zwischen den Feldern bei DISPLAY- und LIST-Befehlen ein.

> SET SCREEN ON/OFF

Stellt den Seitenmodus für die Kommandos APPEND, EDIT, INSERT, READ und CREATE ein.

> SET STEP OFF/ON

Schrittweise Kommandoabarbeitung und Eingabe zusätzlicher Kommandos bei der Ausführung einer PRG-Datei (vgl. SET DEBUG).

> SET TALK ON/OFF

Zeigt die Ergebnisse der Kommandoausführung auf dem Bildschirm an.

> SET ALTERNATE TO (datei)

Benennt eine Diskettendatei zur Speicherung der Bildschirmanzeigen.

> SET CALL TO (adresse)

Definiert Adresse im Hauptspeicher, zu dem beim folgenden CALL-Befehl verzweigt werden soll.

> SET DATE TO (datum)

Setzt REDABAS-Datumsfeld (ohne Plausibilitätskontrolle).

> SET DEFAULT TO (lw)

Weist REDABAS ein aktives Laufwerk zu.

> SET FORMAT TO SCREEN

Ausgabe von @ ... SAY-Kommandos auf Bildschirm.

> SET FORMAT TO PRINT

Ausgabe von @ ... SAY-Kommandos auf Drucker.

> SET FORMAT TO (datei)

@-Kommandos zur Bildschirmformatierung für APPEND, EDIT, INSERT, CREATE und READ werden aus der Datei (MSK) entnommen.

> SET HEADING TO (text)

Speichert (text) (max. 60 Zeichen) und druckt ihn als Kopfzeile in Reports.

> SET INDEX TO (datei liste)

Definiert die zu benutzenden Index-Dateien für die aktuelle DBD-Datei.

> SET MARGIN TO (n)

Legt die Spaltennummer für den linken Rand auf dem Drucker fest.

> SKIP ((+ / -)) (nausdr)

Bewegt den Satzzähler um den angegebenen Wert vorwärts oder rückwärts. Standardannahme: +1.

Je nach dem, ob die Datenbank mit oder ohne Index-Datei benutzt wird, sind unterschiedliche Ergebnisse möglich.

> SORT ON (feld) TO (datei) (ASCENDING/DESCENDING)

Erzeugt eine aufsteigende (ASCENDING) oder absteigend (DESCENDING) nach (feld) sortierte Kopie der aktuellen DBD-Datei. Die Arbeit mit Index-Dateien ist im allgemeinen leistungsfähiger bei gleichem Ergebnis.

> STORE (ausdr) TO (variable)

Speichert den berechneten Wert von (ausdr) in einer Hauptspeichervariablen. Derartige Variablen sind nach Abschluß des REDABAS nicht mehr vorhanden, falls sie nicht mittels des SAVE-Kommandos auf Diskette gespeichert wurden.

> SUM (ausdr list) (TO (var.-liste)) ((auswahl)) (FOR / WHILE) (lausdr)

Berechnet die Summen der in der Liste angegebenen Ausdrücke (max. 5) über alle ausgewählten Sätze der aktuellen DBD-Datei und speichert sie gegebenenfalls in dem in der (var.-liste) genannten Variablen. Die Ergebnisse werden angezeigt.

(auswahl)-Standardannahme: ALL.

Ausgewählt werden nur Sätze ohne Löschemarkierung.

> TEXT (text) ENDTEXT

Gibt in Kommandodateien den zwischen TEXT und ENDTEXT stehenden (text) unmittelbar auf Bildschirm

oder Drucker aus. Mit diesem Kommando können ganze Gruppen von @-SAY- bzw. ?-Kommandos eingespart werden.

> ENDTEXT

Siehe TEXT

> TOTAL ON (schlüssel) TO (datei) (FIELD (feld liste)) (FOR (lausdr))

Summiert numerische Felder der ausgewählten Sätze der aktuellen DBD-Datei mit gleichem Schlüssel

und speichert die verdichteten Sätze (nur die angegebenen Felder) in die genannte Datei. Dieses Kommando kann auch zum Entfernen doppelter Sätze einer Datenbank benutzt werden!

> UPDATE FROM (datei) ON (schlüssel) (ADD (feld liste)) (REPLACE (feld liste)) (WITH (feld liste)) (RANDOM)

Ermöglicht das Ändern von Feldern der aktuellen DBD-Datei durch die genannte Datei für Sätze mit gleichem Schlüssel. Die bei ADD genannten Felder werden dabei addiert, während sie bei REPLACE ausgetauscht werden. Bei Angabe von RANDOM muß (schlüssel) ein Feld in (datei) sein, dessen Inhalt als Schlüssel in der aktuellen DBD-Datei zum Auffinden des zu korrigierenden Satzes mittels FIND dient!

> USE ((datei)) (INDEX (datei liste))

Die aktuelle Datenbank wird geschlossen und die gegebenenfalls angegebene neue DBD-Datei u.U. einschließlich zugehöriger Index-Dateien, wird zur aktuellen Datenbank.

> WAIT (TO (variable))

Löst auf dem Bildschirm die Nachricht WAITING aus, worauf der Bediener genau ein Zeichen über die Tastatur einzugeben hat, das gegebenenfalls gespeichert wird. Die Eingabe ist nicht mit RETURN abzuschließen !

Bedeutung spezieller REDABAS-Tastaturfunktionen

Allgemeine Tastaturfunktionen im Kommandomodus bzw. Grundzustand

> "ENTER", "ETI", "M"	* Abschluß der Eingabe / Beginn der Kommandoausführung
> "^ X", "^ U"	* Löscht Eingabezeile ohne Kommandoausführung
> "DEL", "^ H"	* Löscht das letzte eingegebene Zeichen
> "ESC", "S1"	* Abbruch des Kommandos oder der Kommandofolge mit ESC
> "^ R"	* Führt das letzte Kommando sofort erneut aus
> "PRINT", "Monitor", "^ P"	* Schaltet Hardcopydrucker Ein/Aus

Allgemeine bildschirmorientierte Tastaturfunktionen für alle Kommandos:

> "CUU", "^ E", "SHFT+CUL", "^ A"	* Übergang zum nächsten Feld
> "CUD", "^ X", "SHFT+CUR", "^ F"	* Übergang zum Vorangehenden Feld
> "CUR", "^ D"	* Cursor ein Zeichen nach rechts
> "CUL", "^ H", "^ S"	* Cursor ein Zeichen nach links
> "^ G"	* Löscht das Zeichen, auf dem der Cursor steht
> "DEL"	* Löscht das Zeichen links vom Cursor
> "DELLINE", "^ Y"	* Löscht das aktuelle Feld
> "INSMODE", "^ V"	* Schaltet den Einfüge- bzw Insert-Modus ein
> "^ W"	* Beendet das Kommando (Korrektur erfolgt !)
> "^ Q"	* Abbruch des Kommandos (Korrektur nicht erfolgt !)

Bildschirmorientierte Tastaturfunktionen des EDIT- und BROWSE-Kommandos:

- > "^ U" * Setzt/Löscht Löschkmarkierung des aktuellen Satzes
- > "^ C" * Korrigiert und schreibt den aktuellen Satz,liest den nächsten
- > "^ R" * Korrigiert und schreibt den aktuellen Satz,list vorangehenden

Bildschirmorientierte Tastaturfunktionen nur für das BROWSE-Kommando

- > "^ B" * Schwenkt den Bildschirm ein Feld nach rechts
- > "^ Z" * Schwenkt den Bildschirm ein Feld nach links

Bildschirmorientierte Tastaturfunktionen des MODIFY-Kommandos

- > "^ T" * Löscht aktuelle Zeile und schiebt untere Zeile hoch
- > "^ N" * Fügt Leerzeile ein, verschiebt Zeilen nach unten
- > "^ C" / "^ R" * Rolllt Bildschirm eine halbe Seite tiefer / höher

Bildschirmorientierte Tastaturfunktionen für APPENS-, CREATE- und INSERT-Kommandos:

- > "ENTER", "ETI" * Beendet Kommando, falls Cursor im Anfangsfeld

SCPX 1526 - Fehlernachrichten und Korrekturmaßnahmen

Beim Auftreten von Fehlern des Betriebssystems SCPX1526 ist wie folgt vorzugehen:

- Soll die fehlerhafte Operation wiederholt werden, muß irgendeine Taste, außer "^ C" betätigt werden.
- Falls das keinen Erfolg hat oder nicht sinnvoll ist, kann mittels "^ C" ein Warmstart des SCPX1526 erfolgen. Ist auch das erfolglos, muß ein Kaltstart durchgeführt werden, wobei aber zunächst REDABAS erneut aufzurufen ist.

Sämtliche SCPX1526-Fehlernachrichten lauten:

"SCPX ERR ON d: error"

wobei

- "d" * das betreffende Diskettenlaufwerk
- "error" * eine nachfolgende Fehlerursache bedeuten.

Fehlerursachen:

- > BAD SECTOR * Diskette nicht richtig im Laufwerk eingelegt und verriegelt, falsches Diskettenformat oder Diskette defekt

(Lese-/Schreibfehler)

- > SELECT * Unzulässiges Diskettenlaufwerk angegeben, zulässig sind A bis D
- > R/O (READ/ONLY) * Nach Diskettenwechsel wird auf die neue Diskette schreibend zugegriffen ohne das vorher ein Warmstart erfolgte, oder das Laufwerk mittels des RESET-Kommandos von REDABAS zurückgesetzt wurde. Im übrigen tritt der Fehler auch auf, falls die Diskette insgesamt schreibgeschützt ist bzw. das Laufwerk entriegelt wurde.
- > FILE R/O * Die Datei besitzt das Attribut "nur lesbar" und kann deshalb nicht überschrieben werden (Attribut ändern !).

Neben diesen BDOS-Fehlern des SCPX können auch Fehler am Drucker auftreten. Solche Fehler bewirken einen Programmstopp und werden durch eine LED auf der Tastatur angezeigt. Worauf mittels "^ C" der Druck abgebrochen und ein Warmstart ausgelöst wird. Mit jeder anderen Taste wird der Fehler ignoriert und die Arbeit fortgesetzt, d.h. falls inzwischen der Fehler am Drucker behoben wurde. Sollte der betreffende Fehler am Betriebssystem nicht eindeutig geklärt werden können, ist in der Regel der Systemverantwortliche einzubeziehen.